

Prävention klimabedingter Gesundheitsrisiken

Erste Ergebnisse der Implementierung eines Programms
zum Monitoring von Zecken- und Mückenvektoren in Nordhessen (MüZe)

Thilo Schlott, Melanie Gebhardt

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

HINTERGRUND

Aufgrund der klimabedingten Erwärmung und der damit assoziierten Vermehrung von Arthropoden steigt das Infektionsrisiko für den Menschen. Um das Infektionsrisiko der nordhessischen Bevölkerung bewerten und angemessene präventive Strategien entwickeln zu können, wird im Projekt MüZe die Verteilung und Ausbreitung potentieller Mücken- und Zeckenvektoren untersucht. Durchgeführt wird das Projekt seit Januar 2009 unter wissenschaftlicher Begleitung und der Beteiligung von Interessierten aus der Bevölkerung.

ERGEBNISSE

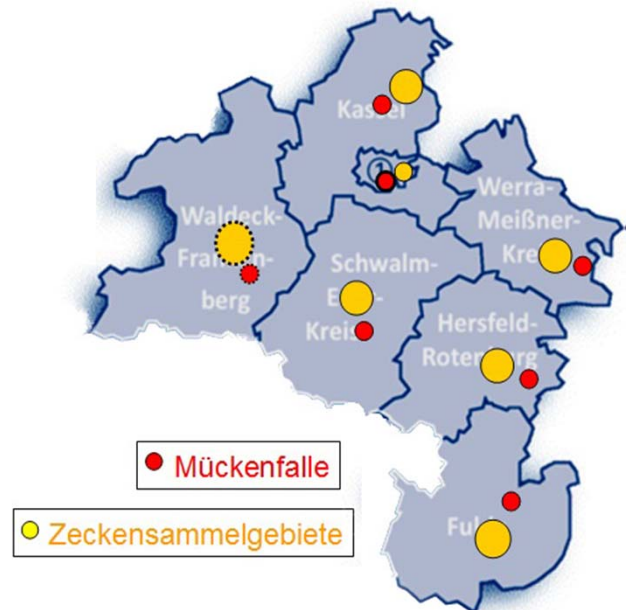
VERBREITUNG HUMANER KRANKHEITSERREGER IN STECHMÜCKEN UND ZECKEN IN NORDHESSEN

Die 2009 gesammelten Mücken wurden nach ihrer Gattung und teils ihrer Art bestimmt. Sowohl in der Karlsaue als auch im Reinhardswald gehört der größte Anteil (~40%) der untersuchten Mücken zur Gattung Ochlerotatus. Außerdem wurden Mücken der Gattungen Aedes, Culex und Anopheles gefunden. Von den im Jahr 2009 gesammelten Zecken wurde ungefähr jede fünfte Zecke positiv auf den Borreliose-Erreger *B. burgdorferi* getestet. Die Zecken waren negativ für das FSME-Virus.

Die Bestimmung der im Jahr 2010 gesammelten und bis jetzt bestimmten Mücken ergab, dass ca. 81% zur Gattung Ochlerotatus, 8% zur Gattung Culex und ca. 11% zur Gattung Aedes gehörten. Die asiatische Tigermücke *Aedes albopictus* konnte bisher nicht gefunden werden.

AUFBAU EINES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS

In den nordhessischen Landkreisen wurde jeweils eine Mückenfalle aufgestellt, sowie Zeckensammelgebiete erschlossen. Insgesamt beteiligen sich bis jetzt 63 freiwillige Personen aus der Bevölkerung am Projekt. Davon sind 21 Personen im Werra- Meißner- Kreis, 14 Freiwillige in Hersfeld-Rotenburg, zwei weitere im Schwalm- Eder-Kreis, eine Person in Waldeck- Franckenberg, sowie 19 Freiwillige in der Stadt und im Landkreis Kassel tätig. Außerdem sammeln Personen im Raum Fulda/Osthessen.



SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Durch Informationsveranstaltungen in den nordhessischen Landkreisen konnten interessierte Personen aus der Bevölkerung für das Thema sensibilisiert und zur aktiven Teilnahme am Projekt motiviert werden. Eine Evaluation, bei der die teilnehmende Bevölkerung befragt wurde, ergab, dass sich die meisten durch das Zeckensammeln im Projekt beteiligen und dabei unterschiedlich häufig sammeln gehen. Die befragten Personen sind ziemlich bis sehr zufrieden mit dem Projekt und haben verschiedene Gründe für ihre Beteiligung. Fast alle geben unter anderem als Grund für ihre Teilnahme an, dass sie das Projekt für sinnvoll erachten. Ein weiterer häufiger Grund ist die Intention einen Beitrag zur Gesunderhaltung der hessischen Bevölkerung zu leisten. Von der befragten Bevölkerung haben über 80% vor, in der nächsten Saison wieder sammeln zu gehen.



KONTAKT

Prof. Dr. Thilo Schlott
Hochschule Fulda
Marquardtstraße 35
36039 Fulda

E-Mail: thilo.schlott@hs-fulda.de
www.klimzug-nordhessen.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung